

STIPENDIENBERICHT

Name: **Daniela Štěrbová**

Hemaituniversität: **Karlsuniversität in Prag**

Zieluniversität: **Technische Universität in Wien**

Zielinstitut: **Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege**

Aufenthaltstermin: **Wintersemester 2010/2011**

Während meines Stipendiumaufenthaltes konnte ich mich mit beiden meinen Forschungsthemen intensiv beschäftigen. Hierzu verdanke ich die Betreuung meinen beiden Betreuern Prof. Robert Stada und Prof. Manfred Wehdorn.

Einerseits konnte ich die österreichische Barockarchitektur kennenlernen und das Material für das Kapitel meiner Dissertation sammeln, das sich mit der Vermittlerrolle der österreichischen Barockarchitektur zwischen der bayerischen und böhmischen Bauweise befasst. Hierzu konnte ich die Karmeliten- bzw. Karmelitinnenkirche in *Linz* und in *St. Pölten* näher erforschen.

Ich habe mich weiter mit der Architektur Jakob Prandtauers befasst. Hierzu habe ich die Jubiläumsausstellung dieses Architekten in St. Pölten besucht, sowie seine Hauptwerke in St. Pölten und *Melk* und die *Wallfahrtskirche Christkind* dokumentiert. In diesem Zusammenhang habe ich mich auch mit Prandtauers Rolle im Entwurfsprozess tief auseinandergesetzt. Dabei habe ich die Architektur Matthias Steinls erforscht, wie z. B. die Hofkirche in *Laxenburg* und die Stiftskirche *Dürnstein*.

Weiterhin konnte ich die österreichische Barockarchitektur des 17. und 18. Jahrhunderts studieren. Dies insbesondere in den Städten *Graz*, *Salzburg* und *Linz*, wo ich mehrtägige Studienaufenthalte ausgeführt habe. Anschließend habe ich die Stifte in *Garsten*, *Klosterneuburg*, *Geras* und *Lambach* mit der unfernen Wallfahrtskirche *Stadl Paura*, sowie die Wallfahrtskirche *Maria Trost* bei Graz besucht und dokumentiert. Die Fachliteratur durfte ich in der Fachbibliothek für Kunstgeschichte an der Universität Wien, bzw. in der Österreichischen Nationalbibliothek einsehen.

Parallel studierte ich die Ergebnisse der österreichischen Denkmalpflege. Hierzu bekam ich wertvolle Anstöße von Herrn Professor Wehdorn, der mich an die wichtigsten denkmalpflegerischen Projekte in Wien aufmerksam gemacht hat. So konnte ich z. B. die Sanierung und Instandsetzung der Strudelhofstiege und der Ohmann'schen Wienflussverbauung, sowie die Neunutzung von ehemaligen Hofstallungen „Museums Quartier“ und der Gasbähler „Gasometer“ vor Ort sehen und näher studieren.

Aktion Österreich-Tschechien, Semester- und Jahresstipendien

Von 22. November bis 3. Dezember 2010 habe ich am „*Grundkurs Architekturoberfläche, Maurer- und Malerarbeiten in der Denkmalpflege*“ teilgenommen, der vom Bundesdenkmalpflegeamt, Abteilung für Konservierung und Restaurierung, Restaurierwerkstätten Baudenkmalpflege in der Kartause Mauerbach veranstaltet wurde. Unter der Leitung von Mag. Astrid Huber habe ich meine Kenntnisse des österreichischen Denkmalpflegesystem vertieft. Vom Hannes Weissenbach wurde ich in die Problematik der historischen Architekturoberflächen in Kalktechnik, sowie in die Schadensanalyse und Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten eingeführt.

Darüberhinaus habe ich vergleichend die bedeutendsten mittelalterlichen Denkmäler in Nieder- und Oberösterreich besucht, wie z. B. die Stifte *Heiligenkreuz* und *Lilienfeld* sowie die Pfarrkirchen in *Steyr und Bad Deutsch Altenburg*, den Karner in *Tulln*, die Wallserkapelle an der ehemaligen Minoritenkirche in *Enns* und den spätgotischen Schnitzaltar in *Kefermarkt*.